



Arbeitsblatt zur Abiturvorbereitung

Lösungsskizze

Aufgabenstellungen:

1. Geben Sie den Inhalt des Zeitungsartikels **in seinen Grundzügen** in **eigenen Worten** wieder!
2. Erläutern Sie vor dem Hintergrund der im Zeitungsartikel gegebenen Informationen, warum sich der Goldpreis nach oben entwickelt.
3. Erläutern Sie bitte, mit welchen Veränderungen der Leistungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland aufgrund der Goldpreisentwicklung tendenziell zu rechnen ist.
4. „**Anleger suchen nach einem ‚sicheren Hafen‘** “. Nehmen Sie kritisch Stellung.

Lösung:

Aufgabe 1:

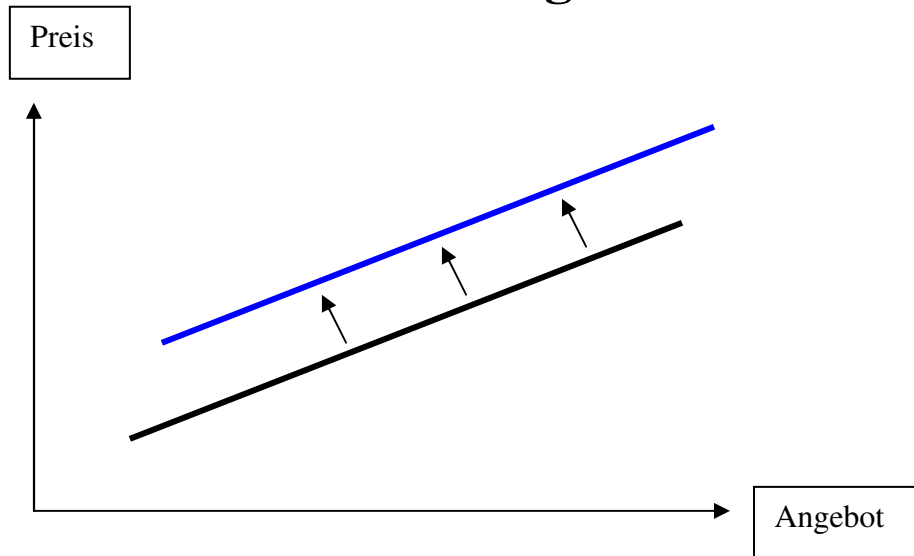
Der Preis für Gold hat sich in den letzten sechs Jahren von 275 \$ auf 840 \$ erhöht und es ist mit weiteren Preiserhöhungen zu rechnen. Die Ursachen liegen im schwachen Dollar-Kurs als einem Ergebnis des sinkenden Vertrauens in die US-Wirtschaft, der politischen Krise in Pakistan und der steigenden Goldnachfrage der Schmuckindustrie. Auf der Angebotsseite wird die Entwicklung durch steigende Kosten bei der Goldgewinnung unterstützt. Die Marktkräfte sind so stark, dass selbst die Goldverkäufe großer Zentralbanken den Aufwärtstrend des Goldpreises nicht aufhalten.

Aufgabe 2:

Gold wird wie jedes andere Wirtschaftsgut zu einem aus Angebot und Nachfragesituation entstehenden Preis gehandelt.

Auf der **Angebotsseite** steigen die Kosten, da immer tiefer gebohrt werden muss, um den Stoff zu erhalten (Text). Damit verschiebt sich die Angebotskurve tendenziell so:

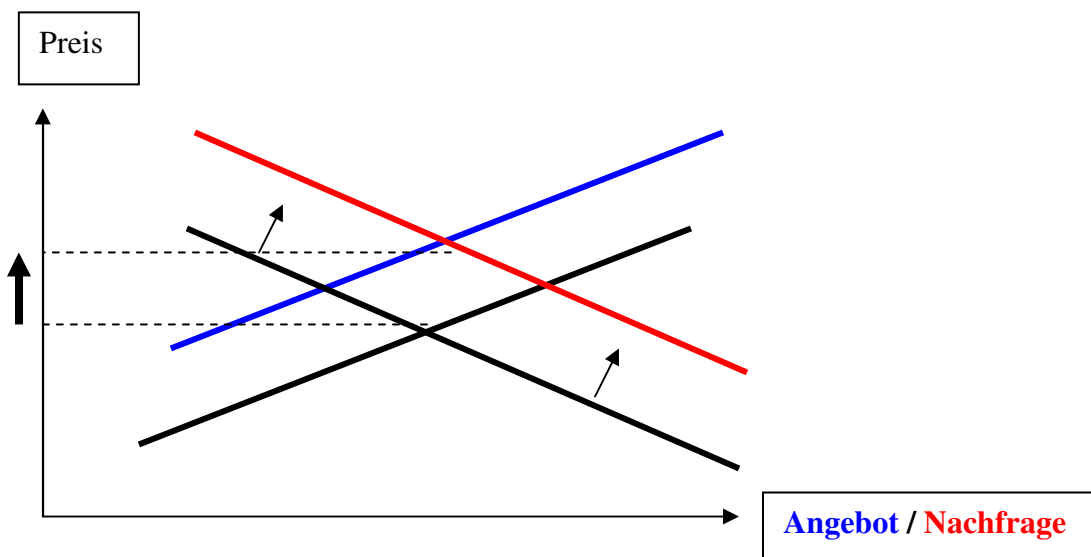
Arbeitsblatt zur Abiturvorbereitung Lösungsskizze



Die Nachfrage nach Gold steigt aus mehreren Gründen:

- Gold gilt als sicher: Hier liegt (anders als bei Währungen) ein konkreter Warenwert vor, der erworben wird. Deshalb kaufen die Anleger in Krisenzeiten gerne Gold, da es als wertstabil gilt (Textverweis). Derzeit liegen verschiedene krisenhafte Erscheinungen vor: Destabilisierung der Atommacht Pakistan durch die Ermordung Bhuttos (Textverweis!), Destabilisierung der US-Wirtschaft durch die Immobilienkrise (Textverweis!), Destabilisierung fast aller Währungen durch steigende Inflationsraten (Textverweis!)
- Gold wird zur Schmuckherstellung, für Zahnlabore und Industrie benötigt. Die Branchen erhöhen derzeit ihre Nachfrage

Dadurch verschiebt sich die Nachfragekurve wie folgt:





Arbeitsblatt zur Abiturvorbereitung

Lösungsskizze

Aufgabe 3

Der Goldpreis wird primär durch \$-Nachfrage gesteigert (Textbeleg!) Dadurch sinkt die Nachfrage nach \$ stärker als nach anderen Währungen. Als Folge ist ein weiterer Kursverfall des \$ zu erwarten. Ein schwacher \$ entspricht einem starken €. Bei einem starken € sind die Exportaussichten der Bundesrepublik schlechter, da für die (in die USA) exportierten Waren ein höherer \$-Betrag gefordert werden muss, um einen gleichbleibenden €-Erlös zu gewährleisten. Der Export wird also zurück gehen. Für den Import gilt, dass US-amerikanische Güter in Europa billiger angeboten werden können, was zu einer verstärkten Nachfrage nach diesen Waren führen wird. Der Import wird also durch diese Entwicklung begünstigt, so dass eine Tendenz in Richtung passive Leistungsbilanz zu erwarten ist.

Aufgabe 4

Gold ist nur ein bedingt sicherer Hafen.

Im Gegensatz zu allen Währungen, die ihren Wert primär aus dem Vertrauen der (Welt-)Bevölkerung in ihre Kaufkraft (also das Vertrauen darauf, dass man das Geld ohne Wertverlust aufbewahren und zu einem späteren Zeitpunkt entsprechende Waren oder Dienstleistungen erhalten kann) beziehen, hat Gold einen Materialwert, der verhindern wird, dass es zu einem vollständigen Kapitalverlust wie bei einer Währung (etwa bei einem Staatsbankrott oder einer Währungsreform) kommen kann. Dieser Materialwert entsteht dadurch, dass Gold von der Wirtschaft (Schmuck, Zähne, Industrie) als Rohstoff benötigt wird, nachgefragt wird und damit einen (aufgrund seiner Knappheit) relativ hohen Wert hat.

Dennoch entsteht auch der Goldpreis aus Angebot und Nachfrage. Die Nachfrage wiederum besteht nur zu einem relativ kleinen Anteil nach dem Rohstoff „Gold“. Ein weiterer Anteil besteht (wie im Text beschrieben) darin, dass verunsicherte Kapitalanleger „ins Gold flüchten“, also für eine bestimmte Zeit lieber kein Geld haben wollen. Normalisiert sich die Lage (etwa in USA nach Überwindung der Immobilienkrise und der erfolgreichen Neuwahl eines Präsidenten in Pakistan o.ä.) werden die Kapitalanleger das Gold wieder verkaufen. Dadurch wird die Nachfrage nach Gold zurückgehen, das Angebot aber steigen. Folge ist ein Preisverfall!

Erschwerend kommt hinzu, dass Konsortien von Großanlegern solche Tendenzen (steigender Goldpreis) spekulativ künstlich erzeugen können, indem



Arbeitsblatt zur Abiturvorbereitung

Lösungsskizze

sie Gold nachfragen. Springen andere auf den Zug auf, wird der Preis (wie zur Zeit) ansteigen. Der Preis kann dann übertrieben hoch ansteigen (Text: Überhitzung). Er wird dann zusammenbrechen, wenn die Auslöser dieser Entwicklung ihren Gewinn mitnehmen, d.h. ihr Gold schlagartig wieder verkaufen. Dieser Zeitpunkt ist für den „Normalanleger“ kaum vorhersehbar.